

Executive Summary

Vom Bestand verwalten zur Zukunft gestalten

**MODE
ERNIZI
ZATION**

adesso |

Sie investieren seit Jahren in Modernisierung und fragen sich vermutlich, warum es trotzdem nicht vorangeht.

Der Grund ist nicht, dass zu wenig modernisiert wird. Es ist, wie modernisiert wird.

Die Logik, mit der die meisten Unternehmen Modernisierung heute angehen, hat 2026 ihren Zenit überschritten. Sie funktioniert noch, aber sie liefert nicht mehr das, was Sie als Geschäftsergebnis brauchen.

Während die KI-Welle die IT-Budgets nach oben treibt und 87 Prozent der CIOs ihre GenAI-Investitionen erhöhen, wachsen gleichzeitig die Kosten für Altlasten weiter: gewachsene Eigenentwicklungen, fragmentierte Datenbestände, jahrzehntealte Kernanwendungen. McKinsey beziffert diese technischen Schulden auf 20 bis 40 Prozent des gesamten Technologiebestands, im DACH-Markt eher mehr. Die Folge: Ein erheblicher Teil dessen, was Unternehmen heute als „Modernisierung“ verbuchen, ist in Wahrheit Stabilisierung. Sie zahlen weiter dafür, dass nichts schlechter wird, und nicht dafür, dass etwas besser wird.

Die meisten Unternehmen denken Modernisierung noch immer als Großprojekt mit Lenkungskreis, Zielbild und einem Termin, an dem alles fertig sein soll. Das passt zu Budgetlogik und zu Beraterhonorar, aber nicht mehr zu einer IT, die kontinuierlich gegen einen sich verändernden Markt liefern muss. Die Unternehmen, die heute vorne liegen, denken anders: Modernisierung ist bei ihnen kein Vorhaben mehr, das irgendwann fertig ist, sondern ein Zustand, ein Betriebsmodus, der sich über fünf Handlungsfelder gleichzeitig zieht.

Diese fünf Handlungsfelder sind das Gerüst, an dem sich Modernisierung 2026 entscheidet.

Daten sind das Fundament, ohne das weder KI noch SAP noch moderne Anwendungen tragen.

Cloud liefert nicht länger Kostenersparnis, sondern Lieferfähigkeit und Skalierbarkeit als Wettbewerbsfaktor.

SAP wird nur dann zum steuernden Werttreiber, wenn die Migration nicht als Selbstzweck, sondern als strategische Aufräumarbeit verstanden wird.

Anwendungsmodernisierung

ist durch agentische KI vom Großprojekt zum kontinuierlichen Prozess geworden, vorausgesetzt, die Engineering-Disziplin trägt mit.

Talent und Organisation verbindet alle vier, weil Modernisierung in der überwiegenden Mehrheit der Fälle nicht an der Technik scheitert, sondern an Strukturen und Menschen.

Die Handlungsfelder wirken einzeln, aber ihre volle Wirkung entfaltet sich erst im Zusammenspiel. Eine Cloud-Plattform ohne saubere Datenbasis bleibt teuer. Ein modernisiertes SAP ohne integrierte Datenarchitektur bleibt isoliert. Eine KI-Initiative ohne tragfähige Anwendungen produziert keine Business-Wirkung, sondern Folien.

Modernisierung 2026 ist deshalb keine Frage von „ob“. Sie ist eine Frage von „wo zuerst“ und „wie strukturiert“. Wer das nicht klärt, sieht beim nächsten Jahresreporting wieder die gleichen Zahlen: gestiegene IT-Budgets, gewachsene Altlasten, ungenutzte KI-Investitionen.

Bleibt's beim Déjà-vu oder wagen Sie den Schritt Richtung Zukunft?